

Europameisterschaft Rueda de Casino 2020



Seit 2009 gab es jedes Jahr beim ruedafestival Stuttgart einen Wettbewerb für Rueda de Casino Gruppen. Dieser wurde in den letzten Jahren immer internationaler. Deswegen gibt es jetzt 2020 schon zum sechsten Mal die offiziellen Europameisterschaften Rueda de Casino im Rahmen von Rueda y Ritmo presented by ruedafestival Stuttgart (31. Juli bis 02. August 2020).

Datum:

Freitag 31. Juli 2020: Vorstellung der Teilnehmer und evtl. Vorrunde

Samstag 02. August 2020: Finale im Rahmen der Galaparty von Rueda y Ritmo

Ort: Sängershalle in Stuttgart/Deutschland

Anmeldeschluss: Um eine gute Planung gewährleisten zu können, bitten wir um Anmeldung bis spätestens 15. April 2020.

Preise: Es gibt Preise und Pokale für mindestens die drei erstplatzierten Gruppen. Das Siegerteam erhält mindestens 1.000 Euro in bar.

Regelwerk der Meisterschaft:

Präambel:

Rueda de Casino ist ein Gruppentanz mit einer großen sozialen Komponente. Trotz des Wettbewerbs herrscht deswegen bei den Europameisterschaften Rueda de Casino ein „Fair-Play-Gedanke“. Alle Teilnehmer, die Bewertungsrichter, der Supervisor und der Ausrichter gehen stets ehrlich, offen, fair und respektvoll miteinander um.

1. Charakteristik:

Rueda de Casino ist eine besondere Art der kubanischen Salsa. Hierbei stellen sich mehrere Paare in einem Kreis auf und tanzen gleichzeitig dieselben Figuren, die von einem so genannten „Cantante“ (Sänger) laut angesagt werden können. Dabei kommt es zu ständigen Partnerwechseln. Neben normalen Salsafiguren gibt es spezielle Ruedafiguren, die typische Bilder einer Tanzformation erzeugen.

2. Darbietung

Diese sollte stets den Charakter der kubanischen Salsa vermitteln. Akrobatik, Hebefiguren und andere Nicht-Salsa-Elemente oder Showelemente können eingebaut werden, sollen allerdings nicht die Darbietung dominieren. Wir erwarten vorherrschend eine dynamische Rueda de Casino mit regelmäßigem Partnerwechsel.

3. Gruppengröße:

4 bis 12 Paare pro Gruppe, keine Vorgaben hinsichtlich Geschlecht

4. Teilnehmer:

Jedem Tänzer ist es erlaubt, an der Meisterschaft teilzunehmen, aber jeder darf nur in einer Gruppe am Wettbewerb teilnehmen. Aufgrund der Jugendschutzgesetze in Deutschland müssen alle Teilnehmer mindestens 18 Jahre alt sein.

5. Musikauswahl

Jede Gruppe darf zu ihrer eigenen Musik tanzen, die auch ein Mix verschiedener Musikstücke sein kann. Es sollte jedoch mindestens ca. 75% Salsa Rhythmus (Timba, Son, etc.) sein. Die Länge der Musik sollte zwischen 3:00 und 3:30 Minuten liegen (mindestens jedoch 2:45, maximal 3:45, plus evtl. Intro max. 0:20). Es gibt keine Beschränkungen hinsichtlich Geschwindigkeit der Musik.

6. Musikdatei

Jede Gruppe sendet dem Veranstalter die eigene Musik in professioneller Qualität per email bis 15. Juli 2020 in einem gebräuchlichen Dateiformat. Für die Qualität ist jede Gruppe selbst verantwortlich, ein USB-Stick mit dem Titel als Reserve bei der Meisterschaft wird empfohlen.

7. Startgebühr

Jede Person benötigt einen „Fullpass“ oder „Partypass“ des Rueda y Ritmo. Diese werden den Gruppen zu stark rabattierten Preisen angeboten (in 2019: Partypass für nur 15 Euro pro Person).

8. Jury und Bewertungsrichter

Die mindestens 5 Wertungsrichter werden anhand ihrer Qualifikation und Erfahrung ausgewählt. Zum Wertungsrichter soll niemand bestimmt werden, wenn ein Lebensgefährte oder Verwandter ersten Grades an der Meisterschaft teilnimmt. Ein Wertungsrichter soll nicht aktueller regelmäßiger Trainer einer teilnehmenden Gruppe sein. Die Wertungsrichter entscheiden unabhängig, fair und gerecht.

9. Überwachung der Regeln / Supervisor

Der Ausrichter ist für die Einhaltung des Regelwerkes verantwortlich. Er kann zur Überwachung und zur korrekten Umsetzung einen Supervisor bestimmen. Dieser sollte nicht gleichzeitig Wertungsrichter sein. Sollten Teilnehmer gegen das Regelwerk verstoßen oder sich anderen Teilnehmern gegenüber unfair verhalten, so wird der Ausrichter bzw. der beauftragte Supervisor die Gruppe warnen. Im Folgefall bzw. bei groben Verstößen kann auch ein Ausschluss vom weiteren Wettbewerb erfolgen.

10. Bewertung durch die Jury

Die Wertungsrichter der Jury vergeben Punkte entsprechend der Qualität der Darbietung mit der Maßgabe, je besser die Darbietung, desto höher die Punktzahl. Es werden jeweils Punkte für folgende Teilbewertungen vergeben:

- a) maximal 30 Punkte für: tänzerische Qualität (z.B. individuelle tänzerische Qualität, Synchronizität)
- b) maximal 40 Punkte für: künstlerische Qualität (z.B. Choreografie, Figuren und Kombinationen, Ausnutzen der Tanzfläche, Kreativität, Ruedakonzepte, Geschichte bzw. Drehbuch)
- c) maximal 20 Punkte für: Rueda Authentizität (z.B. regelmäßige Partnerwechsel, Originalität der Darbietung, Live Kommandos des Sängers/Cantante)

- d) maximal 20 Punkte für: Musikalität (z.B. Musikinterpretation, Ausnutzen von Breaks in der Musik, Rhythmuswechsel bewusst einbauen und der Musik korrekt folgen, Tanz passend zum Charakter der Musik)
- e) maximal 10 Punkte für: Präsentation (z.B. Kostüme, Makeup, Accessoires, Besonderheiten)

Pro Wertungsrichter sind also maximal für ein Team 120 Punkte möglich. Jeder Punktwert soll pro Kategorie nur jeweils einmal vergeben werden.

11. Gesamtergebnis

Für das Gesamtergebnis werden zuerst jeweils die beste und die schlechteste Bewertung pro Team gestrichen. Dann werden alle verbliebenen Bewertungen pro Team addiert. Bei 5 Wertungsrichtern sind so maximal 360 Punkte pro Team möglich.

Bei Punktgleichheit entscheidet die Mehrheit aus Wertungsrichter und Supervisor über die Reihenfolge.

12. Vorrunde

Bei genügend großer Anzahl von Anmeldungen kann der Ausrichter eine Vorrunde am Tag vor dem Finale oder am gleichen Tag durchführen. In dieser Vorrunde werden dann die besten vier Gruppen für das Finale ermittelt. Die Bewertung in der Vorrunde kann durch ein vereinfachtes Verfahren nach Absprache mit den Wertungsrichtern und dem Supervisor durchgeführt werden.

13. Sonstiges

Sollten weitere Entscheidungen nötig sein, die hier nicht abschließend geregelt sind, wird der Supervisor diese in Absprache mit Wertungsrichtern im Sinne der Präambel treffen.